



REGLEMENT 2024



Stuttgart, im Mai 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranstalter	2
2	Beschreibung der Veranstaltung	2
3	Aushang der Ergebnisse	2
4	Teilnehmer.....	3
4.1	Zugelassene Fahrzeuge.....	3
4.2	Haftungsausschluss	3
4.3	Medienberichterstattung.....	3
5	Akkreditierung und Briefing	4
5.1	Akkreditierung	4
5.2	Briefing	4
6	Ablauf der Rallye	4
6.1	Roadbook/Streckenvermessung	4
6.2	Wegstrecken- und Zeitmessgeräte.....	4
6.3	Bordkarte.....	4
6.3.1	Bordkartenausgabe.....	4
6.3.2	Bordkartenrückgabe.....	5
6.4	Startzeiten	5
6.5	Abschnitte und Zeitkontrollen (ZK)	5
6.6	Durchfahrtskontrollen (DK).....	5
6.7	Wertungs- und Sonderprüfungen	6
6.7.1	Lage der Prüfungen	6
6.7.2	Sollzeiten	6
6.7.3	Mögliche Wertungs- und Sonderprüfungen	6
6.7.4	Zeitmessung	6
6.7.5	Sachrichterentscheidungen	6
7	Wertung.....	7
7.1	Strafpunkte.....	7
7.2	Ex aequo	7
7.3	Fahrer- und Fahrzeugwechsel.....	7
7.4	Ausschluss von der Veranstaltung	7
7.5	Verbindliche Auskünfte.....	8
8	Siegerehrung	8
9	Anhang.....	9
9.1	Bordkarte	9
9.2	Symbole und Zeichen	10

PRÄAMBEL

Die NEW MOBILITY RALLYE ist eine Präsentation alternativ angetriebener Fahrzeuge mit Aufgabenstellungen, die auch dem langsamsten Fahrzeug den Gesamtsieg ermöglichen.

1 VERANSTALTER

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

Veranstaltungsverantwortliche:	Dirk Johae
Streckenverantwortlicher und Sportliche Leitung:	Stefan Nowack
Zeitnahme und Auswertung:	Leo Wilhelm

2 BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Die NEW MOBILITY RALLYE ist als Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsprüfung für Automobile und **Motorräder** mit alternativem Antrieb ausgeschrieben. Alle Wertungen sind grundsätzlich nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten ausgerichtet.

Es gelten auf der gesamten Strecke die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung.

Insbesondere weist der Veranstalter auf die Einhaltung der inner- und außerorts vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie auf das Mitführen von Warnwesten hin.

Der Veranstalter behält sich vor, bei groben Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung oder Gefährdung anderer einen Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung gemäß Ziff. 7.4 auszuschließen.

Der Zeitplan für den Fahrtag, sowie die Akkreditierung und technische Abnahme, wird im Internet veröffentlicht und den Teilnehmern rechtzeitig übermittelt

3 AUSHANG DER ERGEBNISSE

Der offizielle Aushang der Ergebnisse erfolgt nach dem Zieleinlauf online.

4 TEILNEHMER

4.1 ZUGELASSENE FAHRZEUGE

Teilnahmeberechtigt sind Automobile mit einem Elektro- und Brennstoffzellenantrieb und Hybrid- sowie Plug-in-Hybridfahrzeuge und Elektromotorräder, die eine Straßenzulassung besitzen.

Die teilnehmenden Fahrzeuge werden nach ihrer Antriebsart in folgende Klassen eingeteilt:

- Klasse 1: Elektroantrieb
- Klasse 2: Brennstoffzellenantrieb
- Klasse 3: Hybridantrieb
- Klasse 4: Plug-in-Hybridfahrzeuge
- Klasse 5: Elektromotorräder

4.2 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Teilnehmer (Fahrer/Beifahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Rallye teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden. Fahrer/in und Beifahrer/in erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Fahrveranstaltung entstehen, und zwar gegen den Veranstalter, die Sportwarte, Helfer, Behörden, Hilfsdienste sowie andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, und gegen andere Teilnehmer. Sofern das benutzte Fahrzeug nicht im Eigentum des Teilnehmers steht, stellt er den begünstigten Personenkreis auch von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers/-halters frei.

Dieser Haftungsverzicht gilt nicht für Personenschäden, die durch fahrlässige oder vorsätzliche Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden sowie für Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden.

Dieser Haftungsausschluss gilt auch für evtl. Schäden am Fahrzeug, die durch das Anbringen von Startnummern und Veranstaltungskennzeichen (Rallye-Schilder) entstehen. Es ist Aufgabe des Teilnehmers, die Schilder an seinem Fahrzeug zu befestigen.

Bei Abbruch der Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes oder sonstige Schadensansprüche.

4.3 MEDIENBERICHTERSTATTUNG

Mit der Abgabe der Nennung geben die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass der Veranstalter alle mit der Veranstaltung verbundenen Ereignisse durch Medien verbreiten kann, ohne dass hieraus Ansprüche gegenüber dem Veranstalter oder den veröffentlichenden Medien geltend gemacht werden können.

5 AKKREDITIERUNG UND BRIEFING

Jedes teilnehmende Team muss sich innerhalb der vom Veranstalter mitgeteilten Zeit zur Akkreditierung im Veranstaltungsbüro einfinden.

Ein gültiger Führerschein ist vom Fahrer während der Rallye mitzuführen.

5.1 AKKREDITIERUNG

Bei der Akkreditierung erhalten die Teilnehmer alle erforderlichen Unterlagen und Kennzeichnungen. Es wird die Verzichtserklärung aller Fahrzeuginsassen geprüft.

5.2 BRIEFING

Jedes teilnehmende Team muss sich zum angegebenen Zeitpunkt beim Briefing einfinden.

6 ABLAUF DER RALLYE

6.1 ROADBOOK/STRECKENVERMESSUNG

Das bei der Akkreditierung ausgehändigte Roadbook enthält alle Details zur Streckenführung und -länge sowie die vorgegebenen Fahrzeiten, Wertungsprüfungen und Sonderprüfungen. Erforderliche Änderungen und/oder Ergänzungen während der Veranstaltung werden als Bulletin am offiziellen Aushang bekannt gemacht und – nach Möglichkeit – den Teams in Kopie übergeben.

Die gesamte Strecke der NEW MOBILITY RALLYE wird im Roadbook durch Chinesenzeichen, Kartenskizzen und zusätzliche Detailinformationen wiedergegeben. Der Umgang mit dem Roadbook, den Chinesenzeichen, Messpunkte und Informationen ist im Roadbook detailliert erklärt. Sie finden im Abschnitt „ROADBOOK – SEITENAUFBAU & ERKLÄRUNG“ alle Beschreibungen dazu.

Die Route wurde mit einem Wegstreckenzähler kilometriert. Trotzdem sind Toleranzen möglich.

6.2 WEGSTRECKEN- UND ZEITMESSGERÄTE

Ein spezieller Wegstreckenzähler (Tripmaster) ist nicht erforderlich. Erlaubt sind Stoppuhren aller Art. „High-Tech-Equipment“ ist für die Wertungsprüfungen nicht erforderlich.

6.3 BORDKARTE

6.3.1 BORDKARTENAUSGABE:

Die Bordkarte wird bei der Akkreditierung zusammen mit dem Roadbook ausgegeben.

Auf der Bordkarte sind die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen (ZK) angegeben sind. Jedes Team ist für seine Bordkarte allein verantwortlich.

Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen vom Team persönlich vorgelegt werden. Über die Richtigkeit der Zeiteintragung durch den Zeitnehmer hat sich der Teilnehmer ggf. zu vergewissern.

Änderung in den für offizielle Eintragungen vorgesehenen Feldern der Bordkarte führt zum Wertungsausschluss, es sei denn, sie wurde vom zuständigen Zeitnehmer bzw. Sportwart auf dessen Liste durch einen schriftlichen Vermerk bestätigt.

6.3.2 BORDKARTENRÜCKGABE:

Die Bordkarte wird am Ziel vom Sportwart einbehalten. Teams, die ihre Bordkarte nicht am Tagesziel an der hierfür vorgesehenen Stelle zurückgeben, erhalten Maximalstrafpunkte für alle ausgelassenen DK/ZK/WP, bleiben aber in der Wertung.

6.4 STARTZEITEN

Die Startzeiten erhalten die Teilnehmer bei der Akkreditierung, per Aushang oder online. Die Fahrzeuge werden im Abstand von 60 Sek. gestartet.

Verspätung am Start (auch auf Grund einer technischen Panne) wird mit 50 Strafpunkten nach Art. 7.1 geahndet.

Verspätete Fahrzeuge am Start werden nach Anweisung der Streckenposten eingereiht und bekommen eine neue Startzeit in ihre Bordkarte eingetragen. Späteste Startzeit ist diejenige des letzten Fahrzeugs plus eine Minute.

Es gilt ausschließlich die Veranstalteruhrzeit (Funkuhrzeit), die an der Start-ZK abgeglichen werden kann.

6.5 ABSCHNITTE UND ZEITKONTROLLEN (ZK)

Die Strecke ist in mehrere Abschnitte unterteilt, die durch Zeitkontrollen überwacht werden.

Eine ZK ist wie folgt gekennzeichnet: Ein gelbes Uhrensymbolschild markiert ca. 20 bis 50 m vorher den Standort der ZK. Die ZK selbst ist dann durch ein rotes Schild markiert.

Sie dürfen 1 min vor Ihrer Sollzeit das gelbe Schild passieren und damit in den Kontrollbereich Einfahren.

Die ZK-Zeit wird im Moment der Übergabe der Bordkarte vom Teilnehmer eingetragen unter der Voraussetzung, dass sich Fahrer/Beifahrer und das genannte fahrbereite Fahrzeug in unmittelbarer Nähe der Kontrollstelle befinden

Für die Übergabe der Bordkarte zum Eintragen der richtigen Ankunftszeit am Kontrolltisch (gekennzeichnet durch ein rotes Uhrensymbol) sind Fahrer/Beifahrer verantwortlich.

Die vom Sportwart eingetragene Zeit plus die vorgegebene Fahrzeit für den nächsten Abschnitt ergibt die Soll-Ankunftszeit an der nächsten ZK.

Für zu frühes oder zu spätes Eintreffen an einer ZK gibt es pro Minute Strafpunkte lt. Wertungsliste (siehe Art. 7.1).

Verspätungen können im nächsten Abschnitt nicht strafpunktfrei aufgeholt werden. Es ist stets die in der Bordkarte eingetragene Fahrzeit von ZK zu ZK bindend.

Die Kontrollstellen öffnen spätestens 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahen einer Kontrollstelle wird nach Art. 7.1 bestraft.

6.6 DURCHFARTSKONTROLLEN (DK)

An einer DK wird vom Kontrollposten lediglich die Durchfahrt per Stempel ohne Zeiteintrag bestätigt. DKs sind im Roadbook verzeichnet

Durchfahrtskontrollen (DK) sind durch ein rotes Schild mit einem Stempelsymbol gekennzeichnet. Gegebenenfalls kann die Durchfahrtskontrollen (DK) durch ein gelbes Stempelsymbol angekündigt werden.

Die DKs öffnen spätestens 15 Minuten vor der theoretischen Soll-Ankunftszeit des ersten Teilnehmerfahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahen einer DK wird nach Art. 7.1 bestraft.

6.7 WERTUNGS- UND SONDERPRÜFUNGEN

6.7.1 LAGE DER PRÜFUNGEN

Die WPs und Sonderprüfungen werden durch ein gelbes Schild „WP-Vorankündigung“ gekennzeichnet. Hier ist anzuhalten und auf die Startfreigabe durch den Streckenposten zu warten.

Bei WPs mit Zeitmessungen befindet sich die durch ein rotes Startflaggensymbol gekennzeichnete Startlinie ca. 5-20 m danach. Hier beginnt die Zeitmessung per Lichtschranke oder Druckschlauch. Das Ziel einer WP ist durch ein rotes Zielflaggensymbol markiert.

Bei Sonderprüfungen befindet sich die entsprechende Aufgabe direkt nach dem WP-Schild.

Die WPs und Sonderprüfungen öffnen 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs und schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Auslassen oder Nichterfüllen einer WP oder Teil-WP sowie einer Sonderprüfung wird nach Art. 7.1 bestraft.

6.7.2 SOLLZEITEN

Alle Wertungsprüfungen werden auf eine im Roadbook vorgegebene Sollzeit gefahren. Verbindlich sind die Angaben im Roadbook und ggf. die als Bulletin während der Veranstaltung bekannt gegebenen Veränderungen

6.7.3 MÖGLICHE WERTUNGS- UND SONDERPRÜFUNGEN

Folgend sind mögliche Wertungs- und Sonderprüfungen beschrieben. Der genaue Ablauf ist den Angaben und den jeweiligen schematischen Skizzen im Roadbook zu entnehmen. Bei allen Wertungsprüfungen müssen die Türen des Fahrzeugs geschlossen sein.

6.7.3.1 KURZPRÜFUNGEN

Bei allen Kurz-WPs ist das Anhalten innerhalb der WP verboten (siehe schematische Skizze der WP) und wird nach Art. 7.1 bestraft.

6.7.3.2 MEHRFACHWERTUNGSPRÜFUNGEN

Die Besonderheiten der Mehrfach-WP sind aus dem Roadbook ersichtlich. Gewertet werden die vorgegebenen Fahrzeiten zwischen Start A und Ziel A sowie zwischen Start B und Ziel B usw.

Die gefahrenen Zeiten werden getrennt für die Abschnitte „A“ und „B“ in den Ergebnislisten ausgewiesen, jedoch als Punktesumme der betreffenden WP dargestellt.

6.7.3.3 SONDERPRÜFUNGEN

Bei den Sonderprüfungen ist die jeweilige Aufgabenstellung im Roadbook beschrieben. Ein Berühren von Markierungsgegenständen ist nicht erlaubt und wird nach Art. 7.1 bestraft.

Bei den Sonderprüfungen mit Abstandsmessung ist der Bewertungsmaßstab der Millimeter.

6.7.3.4 GOLF-PRÜFUNG

Die Golf-Prüfung, die vor der Mittagspause zu absolvieren ist, wird im Roadbook beschrieben. Jedes Team hat einen Versuch, um ins Loch zu treffen. Wenn das Loch nicht getroffen wird, wird der Abstand vom Ball zum Loch in Zentimeter gemessen. Bei einer Entfernung von bis zu fünf Zentimetern gibt es zehn Strafpunkte, bei einer Entfernung von 6 bis 10 Zentimetern 20 Strafpunkte, bei einer Entfernung von 11 bis 15 Zentimetern 30 Strafpunkte, von 16 bis 20 Zentimetern 40 Strafpunkte usw. Schläger und Ball werden gestellt.

6.7.4 ZEITMESSUNG

Bewertungsmaßstab jeder WP mit Zeitmessung ist die 1/100 Sekunde.

Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken oder Druckschläuche, die über die Straße gelegt werden. Beim Überrollen mit den Reifen wird hierbei die Zeitmessung ausgelöst (sog. „Schlauchwertung“).

6.7.5 SACHRICHTERENTSCHEIDUNGEN

Die Zeitnehmer und die in Art. 1 benannten Mitglieder der Organisation sind zugleich Sachrichter, gegen deren Tatsachenentscheidungen kein Einspruch möglich ist. Wertung

6.8 STRAFPUNKTE

Bordkartenfehler		Dargestellt bei
Verspätung an der Start-ZK einmalig	50 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
zu spätes Eintreffen an einer ZK pro min	50 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
zu frühes Eintreffen an einer ZK pro min	100 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
Verspätung von mehr als 10 min pro ZK	500 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
Verspätung von mehr als 20 min kumuliert einmalig	1000 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
Nichtanfahren einer ZK	1000 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
Nichtanfahren einer Roadbook-DK	1000 Pkte.	Sonstige Strafen Tagesergebnis
Strafpunkte WP und Sonderprüfung		
Abweichung von der Sollzeit pro 1/100 Sek bei einer WP	1 Pkt. (max. 500 Pkte.)	WP-Ergebnis
Auslassen einer WP pro Teil-WP	1000 Pkte.	WP-Ergebnis
Nichterfüllung einer WP oder einer Teil-WP (beispielsweise Auslassen der Zielzeitnahme) pro Teil	500 Pkte.	WP-Ergebnis
Anhalten zwischen Start und Ziel (auch wegen technischer Panne):	500 Pkte.	WP-Ergebnis
Abweichung des Abstandes bei den Sonderprüfungen je mm	1 Pkt. (max. 500 Pkte.)	WP-Ergebnis
Berühren der Begrenzungen (Barke/Spurbalken)	500 Pkte.	WP-Ergebnis
Umwerfen, Verschieben einer Pylone bei den Sonderprüfungen pro Fall:	20 Pkte.	WP-Ergebnis
Abstand Golfball zu Loch bei Golf-Prüfung je 5 cm (In Abstufungen von 5 cm Abständen)	10 Pkte.	WP-Ergebnis

6.9 EX AEQUO

Bei Punktgleichheit in Wertungs- und Sonderprüfungen wird das Team als Gewinner gewertet, das als erstes die Prüfung absolviert hat.

Bei Punktgleichheit in der Gesamt- und Klassenwertung entscheidet die geringere Strafpunktzahl bei der WP 1, dann WP 2, WP 3 usw.

6.10 FAHRER- UND FAHRZEUGWECHSEL

Fahrer- bzw. Fahrzeugwechsel ist nur erlaubt, sofern dies dem Veranstalter vor dem Start gemeldet worden ist und er diesem Wechsel zustimmt. Die bei der Akkreditierung genannten Fahrer und Beifahrer bleiben im Falle von eventuellen Fahrerwechseln in den Ergebnislisten geführt.

6.11 AUSSCHLUSS VON DER VERANSTALTUNG

Der Veranstalter behält sich vor, Teilnehmer bei groben Verstößen gegen Reglement und Straßenverkehrsordnung sowie bei Störung der Veranstaltung oder der Gefährdung anderer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Bei einem Ausschluss ist grundsätzlich keine Rückerstattung des Nenngeldes möglich.

6.12 VERBINDLICHE AUSKÜNFTE

Verbindliche Auskünfte zum sportlichen Ablauf der Veranstaltung und zum Reglement erteilen nur der sportliche Leiter, Organisationsleiter und ggf. der Teilnehmerbetreuer.

7 SIEGEREHRUNG

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung findet die Siegerehrung statt. Es werden Pokale in folgenden Kategorien vergeben:

Gesamtsieger: 1. bis 3. Platz

Sieger der Wertungsprüfungen: 1. Platz

Mannschaftswertung: 1. Platz

Klassensieger:

Elektrofahrzeuge 1. Platz

Brennstoffzellenfahrzeuge 1. Platz

Hybridfahrzeuge 1. Platz

Plug-in Hybridfahrzeuge 1. Platz

Elektromotorräder 1. Platz

8 ANHANG

8.1 SCHILDER & AUFGABENSTELLUNG

Durchfahrtskontrolle - DK

Hier erhalten Sie einen Stempel auf Ihre Bordkarte, womit dokumentiert wird, dass Sie dem korrekten Streckenverlauf gefolgt sind. Halten Sie am roten DK Schild an und lassen Sie Ihre Durchfahrt in der Bordkarte dokumentieren.



Zeitkontrolle - ZK

Entsprechend Ihrer Startzeit müssen Sie an einer ZK minutengenau Ihre Sollzeit einholen und in der Bordkarte offiziell eintragen lassen. Das Vorankündigungsschild darf dabei erst 1 Min. vor Ihrer Soll-Zeit passiert werden.









Wertungsprüfung - WP

Auf einer im Roadbook definierten Strecke werden eine oder mehrere Wertungsprüfungen absolviert. Unter anderem werden dabei auch definierte Sollzeiten gefahren. In den gekennzeichneten, "schraffierten WP-Bereichen" ist dabei anhalten verboten und wird entsprechend dem Punktekatalog bestraft. Bitte beachten Sie daher die Angaben in den jeweiligen Aufgabenstellungen.



8.2 SYMBOLE UND ZEICHEN

Um Ihnen die Orientierung und Streckenfindung zu erleichtern, sind im Roadbook neben den „Chinesen-Zeichen“ wie auch in der Spalte „Information“ ergänzende, hilfreiche Zeichen, Beschreibungen und Symbole vermerkt. Eine Auswahl davon ist im Nachgang dargestellt. Eine genaue Beschreibung des Seitenaufbaus finden Sie unter „Roadbook – Seitenaufbau & Erklärung“ im Roadbook.

	Fabrikgebäude oder Industriegebiet		beschränkter oder unbeschränkter Bahnübergang, Bahnschienen
	Fabrikgebäude, Industrie		Supermarkt, Einkaufsmöglichkeiten
	Parkbank		Sportplatz
	Friedhof		Ampel
	Bank oder Sparkasse		Rallyetor, Start & Ziel
	Glascontainer		Straßenschild
	Briefkasten		Kirche
	Spielplatz		Autohaus
	ÖPNV Haltestelle		Apotheke
	Bahnhof		Brücke
	Baum		Brunnen
	Tankstelle		Flurkreuz
	Freibad oder Schwimmbad		WC
	Radarkontrolle, Blitzer		See oder Gewässer
	Haus, Hotel oder Restaurant		Strommast(en)
	Haus, Hütte oder Scheune		Parkplatz oder Parkhaus
	Verkehrszeichen nach StVO		